

**Postulat** Jasmin Pokerschnig (Grüne, Zürich), Roger Cadonau (EDU, Wetzikon), Roland Kappeler (SP, Winterthur), Nicole Wyss (AL, Zürich), Josef Widler (Die Mitte, Zürich) Andrea Grossen-Aerni (EVP, Wetzikon) und Cristina Cortellini (GLP, Dietikon)

**Betreffend** Zu lange Wartezeiten und zu viel Bürokratie bei den Schuldenberatungsstellen

---

Der Regierungsrat wird eingeladen in einem Bericht darzulegen, wie die langen Wartezeiten bei den Schuldenberatungsstellen verkürzt werden können und der administrative Aufwand bezüglich den Leistungsvereinbarungen zwischen den Gemeinden und der kantonalen Schuldenberatungsstelle verringert werden kann.

Begründung:

Wer in die Verschuldung gerät, sollte so schnell wie möglich Hilfe erhalten. Doch bei den beiden Schuldenberatungsstellen im Kanton Zürich gibt es lange Wartezeiten: Die Schuldenberatung von Caritas Zürich musste im letzten Jahr sowie Anfang des Jahres 2026 jeweils einen temporären Aufnahmestopp von einem Monat verhängen, da die Wartezeit aufgrund der steigenden Anzahl Anfragen bereits acht Wochen überstieg. Bei der Schuldenberatung Kanton Zürich kommt es gegenwärtig zu Wartezeiten von bis zu sechs Wochen. Das ist fatal für die Betroffenen, denn je später sie eine Beratung bekommen, desto tiefer stecken sie in der Verschuldung. Dies hat nicht nur für die Betroffenen tiefgreifende Konsequenzen, sondern auch für die Gesellschaft, die die Folgekosten der Verschuldung mittragen muss. Der Schritt in die Schuldenberatung braucht viel Mut und ist mit Scham besetzt. Darum ist es entscheidend, dass die Betroffenen schnellstmöglich in die Beratung einsteigen können, bevor sie den Mut dazu verlieren.

Im Rahmen der persönlichen Hilfe in der Sozialhilfe müssen die Gemeinden Schuldnerberatungen gewährleisten. Beratungen in diesem Bereich sind sehr zeitaufwändig und komplex. Viele Gemeinden haben daher Leistungsvereinbarungen mit der kantonalen Schuldenberatungsstelle. Mit jeder Gemeinde eine Vereinbarung aufzusetzen, bedeutet für die kantonale Schuldenberatungsstelle einen grossen Administrationsaufwand.

In einigen Fällen enthalten diese Vereinbarungen Kontingente für die Beratungen. Wenn diese in der entsprechenden Gemeinde aufgebraucht sind, ist die Beratung nicht mehr gewährleistet.

Mit nur 0,56 Stellenprozenten in der Schuldenberatung pro 1'000 Einwohner\*innen liegt der Kanton Zürich deutlich unter dem Schweizer Durchschnitt von 2,09 Stellenprozenten und auf dem letzten Platz einer Auswertung des Dachverbands Schuldenberatung Schweiz von 2022.

Die kantonale Schuldenberatung wird von Kanton, Gemeinden und über Spenden finanziert. Die Schuldenberatung der Caritas Zürich ist ausschliesslich über Spenden finanziert.

Jasmin Pokerschnig  
Roger Cadonau  
Roland Kappeler  
Nicole Wyss  
Josef Widler  
Andrea Grossen-Aerni  
Cristina Cortellini